

Die Waldgesundheit muss besser werden

Gute Holzpreise und ein ordentliches Wachstums-Klima für die Pflanzen sorgten für zufriedene Gesichter bei den Waldbauern im Landkreis.

MERZIG-WADERN (red) Das Jahr 2017 war für die Forstbetriebsgemeinschaft Saar-Hochwald (FBG) und ihre Mitglieder nach Darstellung des Vorsitzenden Klaus Borger ein erfolgreiches Jahr. Gute Holzpreise und überwiegend gute Witterungsbedingungen für das Wachstum der Waldpflanzen waren laut Borger Rahmenbedingungen, die das pflegliche und zugleich engagierte Arbeiten in den Privatwäldern belohnten.

„Örtlich sehr hohe Wildschäden sind nach wie vor festzustellen, ohne dass sich eine Verbesserung der Situation abzeichnet. Nicht nur Substanzverluste am Wald waren wie jedes Jahr zu beklagen, der Auf-



Strahlend nahm Ernst Ewerhardy die Urkunde im Kreise seiner Kollegen entgegen.

FOTO: FORSTBETRIEBSGEMEINSCHAFT

„Örtlich sehr hohe Wildschäden sind nach wie vor festzustellen, ohne dass sich eine Verbesserung der Situation abzeichnet.“

Klaus Borger
FBG-Vorsitzender

wand, um Jungbäume vor Wildschäden zu schützen, übersteigt oft die finanziellen Möglichkeiten unserer Waldbesitzer“, sagte Klaus Borger in der Jahreshauptversammlung.

Eine artenreiche Naturverjüngung der Wälder ist nach seiner Ansicht aber gerade vor dem Hintergrund der Waldschadenssituation von besonderer Bedeutung, um den kranken alten Wald zu erneuern. „Es genügt deshalb nicht, wenn die Landesregierung in den jährlichen Waldzustandsberichten die starke Erkrankung der alten Wälder nur beklagt.“ Es gibt nach seinem Dafürhalten viele Möglichkeiten, über die Anpassung der Jagd und über die Förderung einer naturschonenden Waldarbeit den Gesundheitszustand der Wälder zu ver-

bessern. In einem Vortrag zeigte Dr. Andreas Bettinger vom Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz die teilweise deutlichen Auswirkungen des Wildes auf die Waldvegetation auf. In Untersuchungsflächen im ganzen Saarland wurden nach seinen Worten dabei seit einigen Jahren Inventuren an den Waldpflanzen, unabhängig ob Baum, Kraut oder Gras, durchgeführt.

Als einen ganz besonderen Höhepunkt der Versammlung nannte der Vorsitzende die Ernennung des Waldbauern des Jahres. Dem engagierten Waldbesitzer und aus-

gewiesenen Naturschützer Ernst Ewerhardy aus Hausbach wurde in diesem Jahr die Ehre zuteil. „In Anerkennung seiner besonderen Leistungen für die Weiterentwicklung der naturnahen Waldwirtschaft im Saarland und der damit verbundenen aktiven Unterstützung der Forstbetriebsgemeinschaft Saar-Hochwald wurde Ernst Ewerhardy zum Waldbauer 2017 ernannt“, sagte Klaus Borger.

.....
Infos und Kontakt: E-Mail: info@fbg-saarland.de

www.fbg-saarland.de

Ziele und Verpflichtungen

Der Vorstand der Forstbetriebsgemeinschaft bekennt sich zu einer naturnahen Waldnutzung, mit dem Ziel, den ökonomischen und ökologischen Wert des Waldes für seine Besitzer dauerhaft zu steigern, heißt es in der Satzung. Der Vorstand lehnt den Kahlschlag als forstliches Betriebsmodell ab.